

Bericht GUE Fundamentals 2011

Charly, Michi und ich haben die 4 Tage am Traunsee mit unserem GUE Instruktor Eli Smejkal-Hayn und ihrem (Kamera) Mann Wolfgang mit Spannung erwartet.

Beeindruckt von einem "echten DIR-Taucher" beim Christbaumversenken, welcher mit cooler Ausrüstung minutenlang in perfektem Trim anscheinend bewegungslos auf der Stelle schwebte und verwirrt von den unzähligen verschiedenen Ausrüstungskonfigurationen am Markt wollte ich mich nach Abschluss der gängigen Sporttauch-Kurse beim Tauchen weiterentwickeln. Nach langem Surfen im Internet stieß ich dann auf GUE - Global Water Explorers. Zu meiner Begeisterung gab es unter den weltweit nur ca. 70 Instruktorinnen auch in Österreich eine Ausbilderin, welche ich dann gleich kontaktierte. In Michi und Charly fand ich tolle Tauchpartner, welche die gleichen Interessen und Liebe zum Tauchen haben wie ich.

Wir hatten uns im Vorfeld schon für das Tauchen nach DIR informiert, haben aber dann festgestellt, dass vieles verfälscht wiedergegeben wird, man bekommt den Eindruck, DIR ist eine Ausrüstungskonfiguration und kein ganzheitliches System. Ich habe auf Webseiten teilweise den Eindruck gewonnen, dass Leute, die eigentlich gar keine GUE Ausbildung haben, ihr eigenes DIR erfinden, auch diverse Internetforen brachten mich nicht wirklich weiter. Gute Seiten von Daniel Schmid oder DIR Austria waren mir aber eine große Entscheidungshilfe, auch Videos von Drills und natürlich Eli's eigene Seite. Hier aber gleich das Problem dabei: Eli ist es am liebsten, den Schülern ihre Skills vom Grund auf beizubringen, einmal angelesene Fehler kriegt man schwer wieder raus. Ich kann jedem nur raten, vorab mal die 2 Tage zu investieren und bei Eli einen GUE-Primer zu besuchen, da bekommt man unverfälscht einen Einblick von GUE in das DIR-Tauchen und kann bis zum eigentlichen Fundamental Kurs schon mal richtig üben, vor allem Tarierung und Trim, welche die Grundlage der wirklich harten Drills im Kurs sind.

Im April 2011 war es dann endlich soweit.

Wir trafen uns am Vorabend bei trübem Wetter am Traunsee in unserem Gasthaus nahe der Tauchbasis in Traunkirchen.

Nach einem kleinen Nachtmahl ging es früh ins Bett, unser Fundamentals Kurs sollte gleich am Donnerstag um 8 Uhr in der Früh losgehen.

Wir starteten dann gleich mit Theorie, am Nachmittag dann der Erste von 6 Tauchgängen, anschließend wieder in den Lehrsaal.

Am nächsten Tag ging es dann wegen der Sichtverhältnisse zum Attersee, dort machen wir im kristallklaren Wasser unsere Tauchgänge, anschließend ging es wieder bis spät am Abend in den Lehrsaal.

Dann Samstag die Katastrophe, Michi sitzt ohne Stimme geknickt beim Frühstück, an ein Tauchen bei ihm nicht zu denken.

Zum Glück kann er bei der Theorie mitmachen, versäumt aber die mittlerweile immer anspruchsvolleren Tauchgänge. Müde bis spät am Abend gibt es dann einen schriftlichen Abschlusstest, hier zählt nicht das auswendig Gelernte, sondern ob man die Theorie verstanden hat. Am Ende ist Eli nicht zufrieden und wir bekommen für den nächsten Tag nochmals Theorie verordnet. Für den Abschlusstag standen dann wieder Trockenübungen und Tauchen an, wobei wir aus Zeitgründen wegen der zusätzlichen Theorie die letzten zwei Tauchgänge nur mit kurzer Oberflächenpause machten.

Unser größter Schnitzer im Kurs sollte uns ausgerechnet an diesem Abschlusstauchgang passieren, ich vergesse beim Valve Drill wieder auf den primären Automaten zurückzuwechseln. Nachdem ich das Ventil des Backupreglers, welchen ich im Mund habe, zudrehe, hält mir Eli schon ihren vor die Nase. Da auch meinem Tauchpartner dies nicht aufgefallen ist, gibt uns Eli das Zeichen zum Auftauchen - o weh! Wir haben durch diesen Fehler jedoch gemerkt wie wichtig es ist, bei den Drills gegenseitig aufeinander zu achten, nicht umsonst kommuniziert man vor der Übung dem Tauchpartner: Du schaust auf mich!

Nachdem Eli überzeugt war, dass wir alles verstanden hatten, gab es noch ein Einzel-Abschlussgespräch, hier werden die Stärken und Schwächen des jeweiligen Taucher besprochen und Zertifizierung.

Möglich sind hier: Failed, diese gibt es für sich und das Team gefährliche Taucher, eine Zertifizierung von GUE ist hier natürlich nicht vorgesehen.

Ansonsten kann man den Kurs wie der erkrankte Michi mit einem provisional abschließen, das Fehlende kann dann später in neuerlichen Kurstagen nachgeholt werden.

Besteht man den Kurs gibt es den REC oder den TEC-Pass, hier wird man für weiterführende Kurse im TEC und CAVE Bereich qualifiziert, dies wird aber nur von 10% aller Kursteilnehmer auf Anhieb geschafft, man kann jedoch den REC Pass auf TEC upgraden, hier muss man nach ausgiebigem Üben nochmals alle Skills vorzeigen.

Abschließend kann ich noch sagen, dass die Latte bei diesem Kurs wirklich hoch liegt, die Tage sind wirklich intensiv. Man bekommt jedoch einen vollkommen neuen Zugang zum Tauchen, ich kann nur jedem interessierten Taucher empfehlen, diesen Kurs zu machen.

Im August geht für es für uns 3 dann weiter mit dem REC 3 Trimix, dieser ist bei GUE der Masterlevel für den Sporttaucher und führt in eine Tiefe bis 39m und einer Dekozeit von max. 15min mit einer Stageflasche, ideal für Wracks wie zB. die Baron Gautsch in Kroatien. Wir freuen uns alle drei schon sehr auf die neuen Tage mit Eli und Wolfgang.

hary